Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

19. Dezember 1859. **Nro 288.** 19. Grudnia 1859.

(2333) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nr. 7166. Zur Besetzung einer provisorischen Kreiskommissärsstelle im Lemberger Verwaltungsgebiethe mit 840 fl. öst. Währ., und einer prov. Konzipistenstelle bei der Lemberger Statthalterei mit 735 fl. öst. Währ. Gehalt, wird der Konkurs bis Ende Dezember 1859 ausgeschrieben.

Die mit der Qualifikazionstabelle und den sonstigen Nachweisungen belegten Gesuche sind mittelst der vorgesetzten Behörde beim Statthalterei-Präsidium einzubringen.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, den 13. Dezember 1859.

(2332) **Edikt.** (1)

Nr. 14350. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem abwesenden Demeter Janosch mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider ihn Chaim Terner mit dem de praes. 22. Februar 1859 Z. 2744 überreichten Gesuche um Bewilligung der Zahlungsauflage von 77 fl. 24 kr. KM. gebeten hat, und daß diesem Gesuche ddto. 4. März 1859 Z. 2744 auch willfahrt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Reitmann auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, den 10. November 1859.

(2340) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nr. 354. Zur provisorischen Besetzung der beim Magistrate in Erledigung gekommenen, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. öst. Währ. und dem Vorrückungsrechte in den Gehalt von 420 fl. öst. Währ. verbundenen Kanzlisten- und eventuell einer Akzessistenstelle mit dem Gehalte von 262 fl. 50 kr. öst. Währ. wird der Konkurs bis 15. Jänner 1860 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Religion, der zurückgelegten Studien, dann der Kenntniß der polnischen und deutschen Sprache innerhalb der Konkursfrist, falls sie bereits in einem öffentlichen Amte angestellt sind durch ihre vorgesetzte Behörde, sonst aber durch die betreffende Kreisbehörde bei dem Magistratsvorstande einzureichen und anzugeben, ob sie mit einem Beamten dieses Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Krakau, am 9. Dezember 1859.

(2328) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 1183-praes. Beim Złoczower k. k. Kreisgerichte ist eine erledigte systemisirte Offizialsstelle mit dem Jahresgehalte von 525 fl. ö. W., im Falle gradueller Vorrückung aber eine solche in der Gehaltsstufe von 630 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet, im vorgeschriebenen Dienstwege an das Präsidium des Złoczower k. k. Kreisgerichts zu überreichen, und denselben nach Vorschrift der §§. 6, 16 und 22 des a. h. kais. Patents vom 3. Mai 1853 R. G. B. Nro. 81 die Nachweisung über die gesetzlichen Erfordernisse zur Erlangung einer Offizialenstelle beizulegen.

Insbesondere haben sich die Bewerber über die abgelegten Studien, über die Kenntniß der deutschen, polnischen oder einer anderen slavischen Sprache, über die im Kanzleifache erworbene Fertigkeit, dann über ihre bisherige Dienstleistung oder sonstige Verwendung, wobei keine Periode zu überspringen, auszuweisen, und nach §. 19 des Patents anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit irgend einem Beamten oder Diener des Złoczower k. k. Kreisgerichts verwandt oder verschwägert sind.

Vom Präsidio des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczow, den 12. Dezember 1859.

(2299) **Kundmachung.** (3)

Nro. 37781. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird kund gemacht, es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des Rozdoler barmherzigen Schwestern-Instituts wider Albina Pawlikowska und die Franz Pawlikowskischen Erben zur Befriedigung der ersiegten Forderung von 200 holl. Dukaten sammt Zinsen 5% vom 8. Dezember 1853, Gerichts- und Exekuzionskosten 24 fl. 5 kr. und 3 fl. KM., dann 7 fl. und 22 fl. 29 kr. ö. W. in die exekutive Veräußerung der zur Hypothek dienenden Lemberger Realitäten sub CNro. 685 und 686 1/4, zu deren Vornahme mittelst öffentlicher Versteigerung h. g. drei Tagfahrten, nämlich: auf den 16. Jänner, 16. Februar und 15. März 1860, jedesmal um 3 Uhr Nachmittags bestimmt werden, unter nachstehenden Bedingungen gewilligt worden, und zwar:

1) Zum Ausrufspreise wird der nach dem Schätzungsakte ddto. 27. Jänner 1859 erhobene Werth von 10390 fl. 29 kr. österr. Währ. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Ausrufspreises als Angeld zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baaren oder mittelst Staatspapieren, oder galiz. ständ. Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe, oder endlich mittelst Sparkassabücheln nach dem Nominalbetrage zu erlegen, welches Angeld für den Meistbiethenden zurückbehalten, und falls es im Baaren geleistet ist, in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Der Bestbiether ist verpflichtet die erste Kaufschillingshälfte mit Einrechnung des im Baaren geleisteten Angeldes binnen 14 Tagen vom Tage des zu Gericht angenommenen Feilbiethungsaktes an gerechnet, die zweite binnen 30 Tagen, nachdem die Zahlungsordnung in Rechtskraft erwachsen sein wird, gerichtlich zu erlegen. Nach Bezahlung der ersten Kaufschillingshälfte wird dem Bestbiether das nicht im Baaren geleistete Angeld zurückgestellt.

4) Bis zur vollständigen Berichtigung des Kaufschillings hat der Käufer den bei ihm verbleibenden Restkaufschilling mit 5% zu verzinsen.

5) Der Käufer ist verbunden die auf diesen Realitäten intabulirten Lasten nach Maßgabe des angebothenen Kaufschillings zuüber nehmen, wenn einer oder der andere der Hypothekargläubiger sich weigern sollte, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungstermine anzunehmen.

6) Sollten diese Realitäten in den ersten zwei Terminen nicht einmal um den Ausrufspreis und in dem dritten Termine nicht einmal um einen solchen Preis an Mann gebracht werden können, durch welchen sämmtliche Hypothekargläubiger gedeckt sind, so wird im Grunde der §§. 148 und 152 G. O. und des Kreisschreibens vom 11. September 1824, Zahl 46612, die Tagfahrt zur Festsetzung der erleichternden Bedingungen auf den 19 März 1860 um 3 Uhr Nachmittags bestimmt, wozu die Hypothekargläubiger h. g. zu erscheinen, unter der Strenge vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden der Stimmenmehrheit der Erscheinenden für beitretend werden angesehen werden.

7) Sobald der Bestbiether die erste Kaufschillingshälfte erlegt haben wird, so wird derselbe auch ohne sein Ansuchen in den physischen Besitz der erstandenen Realitäten auf seine Kosten eingeführt, ihm das Eigenthumsdekret ertheilt, die auf diesen Realitäten haftenden Lasten extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen werden. Die rückständige Kaufschillingshälfte mit der Verbindlichkeit dieselbe mit 5% zu verzinsen, dagegen sammt den sämmtlichen Lizitazionsbedingungen wird zu Gunsten der Hypothekargläubiger und der gewesenen Eigenthümer dieser Realitäten im Lastenstande derselben intabulirt.

8) Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu entrichten.

9) Sollte der Bestbiether den gegenwärtigen Lizitazionsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so werden diese Realitäten auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitazionstermine veräußert, und das Angeld so wie der allenfalls erlegte Theil des Kaufschillings zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.

10) Hinsichtlich der auf diesen Realitäten haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an die Stadttafel und das k. k. Steueramt gewiesen.

Von der nun ausgeschriebenen Feilbiethung werden außer der k. k. Finanz-Prokuratur auch die rechtsbesiegten Schuldner, worunter Ignatz und Ludmilla Pawlikowskie unbekannten Aufenthaltsortes und die liegende Massa nach Albina Pawlikowska, Tochter und diejenigen, welche an dieselbe einen Anspruch haben, durch den gleichzeitig zu ihrer Vertretung in Person des Herrn Advokaten Dr. Hofman, mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Madurowicz bestellten Kurator, und die obgenannten Abwesenden auch ediktaliter, dann die Hypothekargläubiger, die bekannten zu eigenen Handen, hingegen die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten, als: die Erben des Leo Erasm zw. N. Pawlikowski, Johann Distl und Don Götz, so wie auch für den Todesfall eines oder aller derselben ihre dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben, ferner die unbekannten Vertreter und Rechtsnehmer des aufgelösten galiz. Witwen- und Waisen-Instituts, endlich diejenigen, welchen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, oder welche nach der Hand an die Gewähr der zu veräußernden Realitäten kommen würden, durch den gleichzeitig in Person des Herrn Advokaten Dr. Malinowski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Blumenfeld bestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 7. November 1859.

(2327) **Edikt.** (2)

Nro. 8570. Vom Przemysler k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Franz Begrisch mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Johann Eberling de praes. 24. November 1859, Z. 8570, mit h. g. Beschluße vom 1. Dezember 1859, Z. 8570, die Zahlungs-Auflage der Wechselsumme von 105 fl. ö. W. s. N. G. wider denselben bewilliget, und solche dem zur Wahrung seiner Rechte auf dessen Gefahr und Kosten bestellten Kurator Herrn Landes-Advokaten Dr. Sermak, welchem der Herr Landes-Advokat Dr. Reger als Stellvertreter bestellt ist, zugestellt worden ist.

Przemyśl, am 1. Dezember 1859.

(2326) **Edikt.** (3)

Nro. 7178. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Przemyśl, als der nach dem am 8. November 1857 zu Bagdad verstorbenen Ludwik Lewiński zuständigen Abhandlungsinstanz, wird hiemit kundgemacht, daß mit dem Beschluße vom 9. Dezember 1859 Zahl 7178 die öffentliche Versteigerung der in dieser Nachlaßmasse inliegenden 9 Stück türkischen Goldmünzen im Gesammtschätzungswerthe von 93 fl. $53^{5}/_{10}$ kr. ö. W. in zwei Terminen: am 10. Jänner 1860 und am 30. Jänner 1860 um 9 Uhr Vormittags gegen gleich baare Bezahlung mit dem Bemerken bewilligt wurde, daß die Goldmünzen beim zweiten Termine auch unter dem Schätzungswerthe werden veräußert werden.

Przemyśl, am 9. Dezember 1859.

(2342) **Edikt.** (1)

Nr. 4840. Vom k. k. Bezirksamte als Verlaßabhandlungsinstanz zu Radautz wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Wasili Wereszka hiemit bekannt gemacht, daß nach seinem ab intestato verablebten Vater Andrej Wereszka die Verlassenschaftsabhandlung nach der gesetzlichen Bauernerbfolge hiergerichts eingeleitet worden ist.

Der genannte Abwesende wird demnach aufgefordert, seine Erbserklärung zu diesem Nachlasse binnen längstens Einem Jahre um so gewisser hiergerichts entweder schriftlich zu überreichen, oder einen Bevollmächtigten oder aber den für denselben bestellten Kurator ad actum hiezu zu ermächtigen, widrigens die Verlassenschaftsabhandlung mit den sich erbserklärten Erben und mit dem genannten offiziosen Kurator vorgenommen wird.

Radautz, am 21. April 1859.

(2341) **Edikt.** (1)

Nr. 7147. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte als Obervormundschaftsbehörde wird bekannt gegeben, daß über Johann Felix Adam dr. N. Czarnecki, minderjährigen Sohn nach Dominik und Maria Czarneckie, geb. Gräfin Pruszyńska, die Vormundschaft über dessen am 3. Juni 1860 eintretende physische Volljährigkeit hinaus verlängert werde.

Tarnopol, am 5. Dezember 1859.

(2335) **Edikt.** (1)

Nr. 9946. Vom Stanisławower k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß der hiesige Handelsmann Nissan Weisshaus seine Firma mit „Moses N. Weisshaus" als Ladenhändler und Gärber am 22. November 1859 protokollirt habe.

Stanisławow, am 22. November 1859.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 22. do 30. listopada 1859.

Lubczak Józef, c. k. urzędnik, 48 l. m., na apopleksyę.
Drzymalik Natalia, córka urzędnika, 19 l. m., na szkrofuły.
Winnicka Elżbieta, propinatorka, 57 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Koczyndyk Demeter, alumnus, 23 l. m., na zapalenie mózgu.
Nowakowska Franciszka, żona propinatora, 42 l. m., na raka w macicy.
Becker Stanisław, dziecię urzędnika, $1^{6}/_{12}$ r. m., na wodę w głowie.
Cisko Maise, patentalista, 48 l. m., na suchoty.
Kolankowska Marya, służąca, 78 l. m., na niemoc.
Bombiński Seweryn, czeladnik stolarski, 23 l. m., na niemoc.
Bepko Wincenty, czeladnik piekarski, 26 l. m., na tyfus.
Mokrzycka Katarzyna, wyrobnica, 43 l. m., przez zmarznięcie.
Piołunowska Julia, córka prywatyzującego, 17 l. m., na wodną puchlinę.
Stukajło Marya, służąca, 24 l. m., na zapalenie płuc.
Front Fedko, właściciel gruntu, 50 l. m., na sparaliżowanie.
Brzyzniakiewicz Walenty, były mandataryusz, 49 l. m., na wodną puchlinę.
Antycz Karol, wyrobnik, 29 l. m., na tyfus.
Czczyńska Marya, kucharka, 28 l. m., na suchoty.
Sobolta Stanisław, dziecię szewca, 1 r. m., na zapalenie krtani.
Strychow Józef, wyrobnik, 35 l. m., na wodną puchlinę.
Amałowicz Gabryela, dziecię wyrobnika, $^{7}/_{12}$ r. m., na konsumcyę.
Świniarska Marya, dto. 2 dni m., z braku sił żywotnych.
Rogosz Józef, wyrobnik, 33 l. m., na zapalenie płuc.
Kroczyńska Marya, dziecię woźnego, 6 l. m., na konsumcyę.
Bajczarka Barbara, służąca, 57 l. m., na zapalenie płuc.
Chrubin Marya, dziecię sługi, $1^{1}/_{2}$ r. m., na kurcze.
Serwaczyński Stanisław, muzyk, 73 l. m., na zepsucie wątroby.
Pokiński Władysław, dziecię urzędnika, $^{7}/_{12}$ r. m., na kurcze.
Kułakowski N., dziecię urzędnika, $^{3}/_{4}$ godz. m., z braku sił żywotnych.
Faust Emma Józefa, dziecię fabrykanta zapałek, 2 l. m., na zapalenie gardła.
Mańko Karolina, traktyerniczka, 44 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Zadorożna Anna, aresztantka, 30 l. m., na konsumcyę.
Jachnowska Małgorzata, aresztantka, 37 l. m., dto.
Boczuk Zofia, aresztantka, 43 l. m., na wodną puchlinę.
Wenzel Liszka, aresztant, 20 l. m., na biegunkę.
Blaschke Karol, kadet z 9. pułku piechoty, 35 l. m., na suchoty.
Mischko Jan, szereg. z 30. pułku piech., na suchoty.
Janosch Franciszek, szereg. z 3. pułku huzarów, na suchoty.
Frankowski Antoni, szereg. z 15. pułku piech., 24 l. m., na wodną puchlinę.
Klubak Jaśko, dto. 31. dto. 31 l. m., dto.
Karpiniec Jan, dto. 22. dto. 22 l. m., dto.
Kret Demeter, dto. 25. dto. 25. l. m., dto.
Dreykurs Chuwe, dziecię machlerza, $^{1}/_{12}$ r. m., na niemoc.
Weber Jakób, dziecię kupczyka, 2 l. m., na zapalenie krtani.
Bombach Sara, dziecię machlerza, $^{1}/_{12}$ r. m., na koklusz.
Kilem Chaim Itzig, dziecię machlerza, 3 l. m., na anginę.
Bodek Scheindel Rifke, dto. $^{2}/_{12}$ r. m., na kurcze.
Rubisch Roze, dziecię kupczyka, $1^{3}/_{12}$ r. m., na wodną puchlinę.
Kilem Aron, dziecię szklarza, 3 l. m., na zapalenie krtani.
Schrenzel Ruchel, uboga, 90 l. m., ze starości.
Krebs Leib, dziecię, $^{2}/_{12}$ r. m., na konsumcyę.
Papst Dawid, czapkarz, 60 l. m., na suchoty.
Dworak Simche, uboga, 42 l. m., na rozjątrzenie.
Schall Elke, dziecię machlerza, $^{3}/_{12}$ r. m., na sparaliżowanie płuc.
Suchustof Friedel, dto. 4 l. m., na zapalenie krtani.
Kornhaber Srul Kiwe, dziecię machlerza, 1 r. m., na koklusz.
Menkes Dwore, uboga, 50 l. m., na wodę w piersiach.
Hifler Jakób, ubogi, 46 l. m., na suchoty.
Reitzes Motel, dziecię ubogiego, 3 l. m., na koklusz.
Zauder Sara, sierota, 8 l. m., na zapalenie krtani.
Pipes Józef, dziecię machlerza, 3 l. m., dto.
Atlas Markus Aron, dziecię krawca, dto.
Mensch Ruchel, żona piekarza, 36 l. m., na tyfus.

Anzeige-Blatt.

(2322) **Kundmachung.**

Die k. k. priv. galizische Karl Ludwig-Bahn beabsichtigt am Stazionsplatze zu Dembica ein stabiles Heitzhaus und ein Wohnhaus für Bahnbedienstete nebst Röhrenleitungs-, Wasserabzugs- und Unrathskanälen zu erbauen und die Herstellung im Offertwege zu vergeben.

Die Baukosten sind veranschlagt:

Für das Heitzhaus mit	42445 fl. 61 kr.
„ den Röhrenleitungskanal mit . . .	637 fl. 55 kr.
„ das Wohngebäude mit	10040 fl. 18 kr.
„ die Wasserabzugs- und Unrathskanäle mit	1115 fl. 28 kr.
also in der Totalsumme von . . .	54238 fl. 62 kr.

Die Offerte müssen die Erklärung enthalten, daß der Offerent die Pläne und Baubedingnisse eingesehen, unterfertigt und wohl verstanden habe, ferner muß der Nachlaß in Prozenten deutlich ausgedrückt, und endlich muß die Befähigung des Offerenten zu solchen Bauführungen nachgewiesen werden.

Die derart verfaßten Offerte müssen bis 27. Dezember l. J. versiegelt mit der Aufschrift: „Anbot zur Herstellung des Heitzhauses zu Dembica" an die Zentralleitung der k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn in Wien eingesendet werden.

Dem Offerte ist ein Vadium von 2700 fl. öst. Währ. im Baaren oder in börsemäßigen Effekten, nach dem Kurswerthe des vorhergehenden Tages berechnet, beizulegen.

Das Bauprojekt ist bei der Zentralleitung in Wien, Galvagnihof, 2. Stiege, 3. Stock, oder bei unserer Betriebsleitung in Krakau einzusehen.

Wien, den 8. Dezember 1859.

K. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

Doniesienia prywatne.

(3) **Ogłoszenie.**

C. k. uprzyw. galicyjska kolej „Karola Ludwika" zamierza zbudować na stacyi w Dembicy stałą palarnię i dom mieszkalny dla służby kolei z rurami do sprowadzania i spuszczania wody i z kanałem odchodowym, i budowlę tych zakładów wypuścić za pomocą ofert. — Koszta budowli obliczone są:

Za palarnię na	42445 zł. 61 c.
„ rury do sprowadzania wody na . .	637 zł. 55 c.
„ dom mieszkalny na	10040 zł. 18 c.
„ rury do spuszczania wody i kanał odchodowy na	1115 zł. 28 c.
przeto w ogólnej sumie na . . .	54238 zł. 62 c.

Oferty muszą zawierać oświadczenie, że oferent przejrzał plany i warunki budowli, podpisał i dobrze zrozumiał, nadto ma być opuszczenie w procentach dokładnie wyrażone, a nakoniec musi być wykazane uzdolnienie oferenta do przedsiębrania takich budowli.

Ułożone w ten sposób oferty muszą być opieczętowane i z napisem: „Oferta na zbudowanie palarni w Dembicy" najdalej do 27 grudnia r. b. przesłane do centralnej dyrekcyi c. k. uprzyw. galic. kolei „Karola Ludwika" w Wiedniu.

Do oferty załączyć potrzeba wadyum w kwocie 2700 zł. wal. austr. w gotówce lub w papierach giełdowych, obliczonych podług kursu z dnia poprzedzającego.

Projekt budowli przejrzeć można u centralnej dyrekcyi w Wiedniu, Galvagnihof, 2gie schody, 3. piętro, lub też w dyrekcyi kolei w Krakowie.

Wiedeń, 8. grudnia 1859.

C. k. uprzyw. galic. kolej „Karola Ludwika".